

Ä17 Augsburg – unsere Vielfalt ist unsere Stärke

Antragsteller\*in: Verena von Mutius-Bartholy, Deniz Anan, Martina Wild (KV Augsburg Stadt)

## Text

Von Zeile 488 bis 493:

Zusammenleben. Demokratie braucht Bürger\*innen, die sich einmischen und engagieren. ~~Demokratie benötigt demokratische Institutionen, die für Beteiligung, Kommunikation und Transparenz offen sind. Wir Grüne empfinden Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement nicht als störend für unser Tagesgeschäft. Im Gegenteil: Nur im Dialog und im guten Miteinander können wir die Zukunft unseres Zuhauses gut gestalten.~~ Augsburg benötigt mehr Beteiligung, mehr Transparenz und mehr Kommunikation. Das empfinden wir nicht als störend für den Politikbetrieb, sondern als gewinnbringend, den Dialog und im guten Miteinander verbessern die Qualität politischer Maßnahmen und erhöhen die Akzeptanz. Wir freuen uns, dass die Bereitschaft, die Beteiligung der Bürger\*innen auszubauen, fast alle politischen Akteure erkannt haben und über neue Formate nachgedacht wird. Wir wollen keine starre Form von Beteiligung. Entscheidend ist vielmehr der Prozess eine möglichst große Beteiligung von auch unterrepräsentierten Gruppen wie z.B. Mirgranten zu erreichen. Die Möglichkeiten für Beteiligung und Engagement sind vielfältig.

Von Zeile 502 bis 505 einfügen:

nachschauen, was die Stadt Augsburg wann, wo und wie teuer plant und vor allem, wie man sich jeweils beteiligen kann.

Beteiligung entwickeln: Wir wollen in unserer Stadt die Bürger\*innen-Beteiligung institutionalisieren und weiter ausbauen. Das Büro für Beteiligung wollen wir hierfür mit dem richtigen Werkzeugkoffer für Beteiligungsformen ausstatten. Wir wollen je nach Thema, Zielgruppe und Stadtteil die beste Lösung finden. Andere Kommunen haben gute Erfahrungen mit Bürger\*innen-Haushalten gemacht, bei denen die Bürgerschaft selbst Prioritäten beim Budget setzt. In einigen bayerischen Städten gibt es Bezirksausschüsse. Auch die Beteiligung von per Losverfahren bzw. Zufallsverfahren ausgewählten Bürger\*innen in Beteiligungsräten, Stadtteil- oder Nachbarschaftsparlamenten, aufsuchende Angebote für z.B. Jugendliche oder Planungswerkstätten in den Stadtteilen erscheinen uns vielversprechend. Plantreff für städtische Vorhaben: Bei einem Plantreff wird über die Pläne für unsere Stadt, für einzelne Stadtteile, Gebäude oder Plätze öffentlich